

3. Einrichtung

3.1. Eingang

((3.1), (1.1))

Treppen, Schwellen



Aufgangstreppe, Farbhof, Badenerstr. 753, 8048 Zürich



Symmetrische Doppeltreppe, ehem. Rest. Rosengarten, Klakbreitestr. 2, 8003 Zürich



3 Treppenstufen, Gessnerallee, Schützengasse 32, 8001 Zürich



2 Treppenstufen, Concordia, Sihlfeldstr. 81, 8004 Zürich



Schwelle, Ciro, Militärstr. 16, 8004 Zürich



Ins Haus versetzte Treppe und Tür, Kornhaus, Langstr. 243, 8005 Zürich



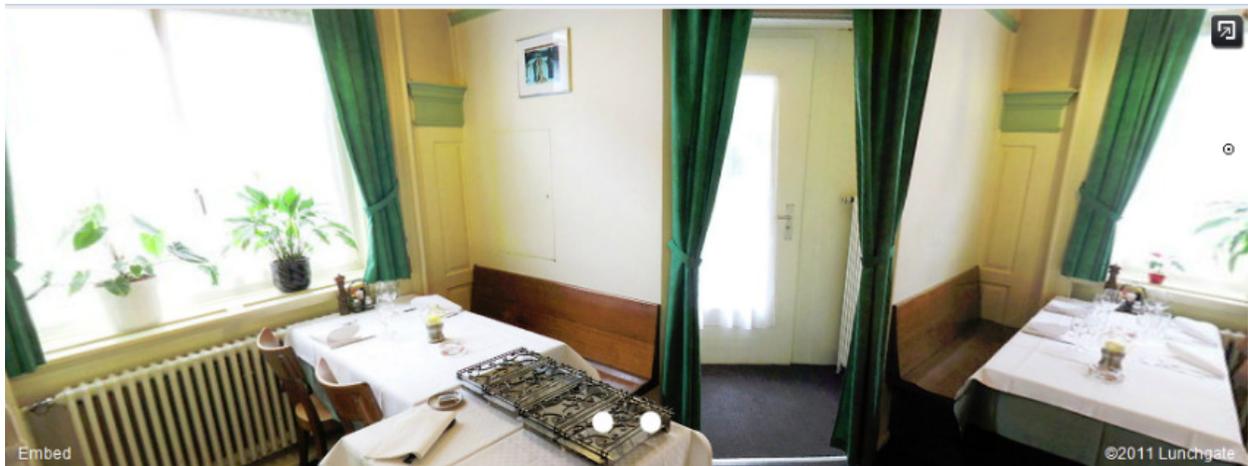
Ebenerdiger Eingang, Rest. Iroquois, Seefeldstr. 120, 8008 Zürich

Ein Beispiel für den im 1 Treppenstufe nach unten versetzten Gastraum ist das Rest. Oberhof (mit den stadtbekanntem tiefliegenden Fenstern), Zürichbergstr. 26, 8032 Zürich, wo mir aber leider kein Photo vorliegt.

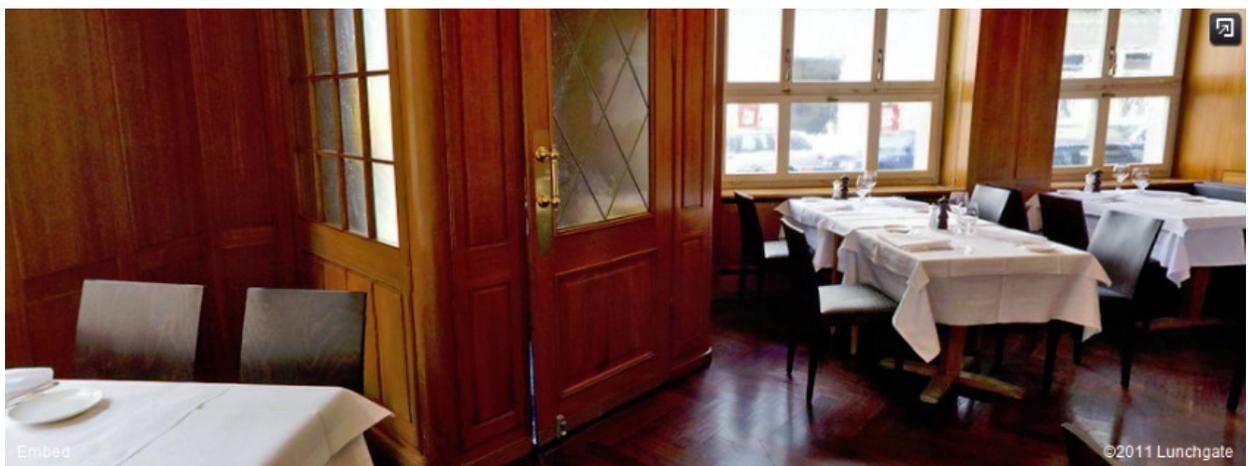
((3.1), (1.2))

Türraum

Der Türraum wird hiermit als eigene Raumkategorie eingeführt. Er dient einerseits zur Vermeidung von Durchzug und andererseits zur Verhinderung des Wärmeverlustes. Dabei wird er entweder von zwei Türen oder einer Tür (der Eingangstür) sowie einem Vorhang nach vorn und hinten begrenzt. Die beiden Seitenwände dienen häufig zum Anbringen von Werbung und von Fahrplänen oder zur Ankündigung von Veranstaltungen.



Krokodil, Hohlstr. 44, 8004 Zürich



Convivio, Rotwandstr. 62, 8004 Zürich



Eisenhof, Gasometerstr. 20, 8005 Zürich



Türraum als angebautes Häuschen für sich, Grünwald,
Regensdorferstr. 237, 8049 Zürich



Kreisförmiger Türraum mit Eingangstür und Gardine sowie Fenstern in den Seitenwände, Italia, Zeughausstr. 61, 8004 Zürich



Rizzi, Brauerstr. 4, 8004 Zürich



Bäckerstr. 30, 8004 Zürich

((3.1), (1.3))

Namen

Da man die Restaurantnamen fast in beliebig viele feinere oder gröbere Kategorien einteilen kann, ist der folgende hier gemachte Vorschlag bloß als eine unter vielen Möglichkeiten zu verstehen.

1. Namen von Strassen: Eglihof (Eglistraße), Hallwylerhof (Hallwylstraße), Elisabethurg (Elisabethenstraße), Gertrudhof (Gertrudstraße), usw.

Allerdings befindet sich z.B. die Jägerburg an der Molkenstraße, der Plattenhof an der Zürichbergstraße, der Eisenhof an der Gasometerstraße.

2. Namen benachbarter bekannter Gebäude, Plätze, Anhöhen usw.: Lindenhofkeller, Farbhof, Schlachthof, Hirschberg, Rechberg.

3. Namen der Orte selbst: Vorderberg, Plattenhof (Platte, nicht Plattenstraße), Oberes Triemli, Obere und Untere Waid, Römerhof (ehem.), Sonnenberg, Tobelhof, Degenried, Wolfbach, Mühlebach, Fischstube Zürichhorn.

4. Namen für Symbole (die evtl. einst die Wirtshausschilder zierten): Grünes Glas, Gans bzw. Goldene Gans (ehem.), Adler, Rössli, Schwanen, Hirschen, Morgenstern, Sonne, Trübli.

5. Als (wenigstens in ihrer Dichte) spezifisch zürcherische Besonderheit sind zu nennen die auf -hof und -burg endigenden Namen: Plattenhof, Oberhof, Römerhof, Tobelhof, Palmhof; die heutige Bottega (!) Berta hieß wohl einst Bertahof; Idaburg, Elisabethurg, Jägerburg.

6. Typisch schweizerisch sind Namen wie Eintracht (italianisiert Concordia), Schwanen, Hirschen, Rössli, Trübli, dagegen gibt es wenigstens heute kein Drei Eidgenossen in der Stadt Zürich. (Falsch ist auch die oft gehörte Behauptung, daß verschiedene Restaurants nicht den gleichen Namen führen dürften.)

7. Auf die Form des Gastraumes spielen an die Namen: Schlauch, Holzchopf, Chämi-Hütte, Onkel Toms Hütte, Metzgerhalle (allgemein Bierhalle, aber dieser Name dient meist nur zur Spezifizierung des

eigentlichen Namens oder kommt nur Zusammenetzungen vor: Rheinfelder Bierhalle), dann die mit -stube zusammengesetzten Namen: Bierstube, Braustube, Raclette-Stube, Goethe-Stübli, Fribourger Fondue-Stübli, die mit -keller zusammengesetzten Namen: Walliser Keller. Auch modernere Namen, die Zusammensetzungen mit oder Kompositionen von Brasserie (Brasserie Fédérale) und Beiz (Carlas Schwanen-Beizli) sind, kann man hierher rechnen.

8. Unter den nicht-einheimischen Namen nehmen (wenigstens solange es sich nicht um pure Phantsienamen handelt) diejenigen ausländischer Restaurants eine besondere Stellung ein, denn etwa eine Pizzeria Milano, ein Ristorante Firenze, eine Capri-Bar usw. servieren nicht etwa Speisen oder Getränke aus den jeweiligen Städten bzw. ihren Regionen, sondern man wählt hier einfach aus Namen aus, die den Schweizern, z.B. von ihren Ferien, bekannt sind. Falls es sich um Restaurants handelt, die Spezialitäten aus Ländern servieren, deren Städte hierzulande kaum bekannt ist, werden oft die (bekannteren) Hauptstädte gewählt: Hongkong, Budapest, Lissabon (statt Lisboa), oder die Gasthäuser werden nach bekannten Flüssen oder Provinzen benannt: Ganges, Rio Bravo, Algarve, Algarve e Sol, usw. Anders ist es bei jüdischen Restaurants, sofern man von Anfang an keine nicht-jüdischen Gäste ansprechen will: Daß sich hinter dem Namen Baranes ein koscheres Restaurant verbirgt, werden Nichtjuden nicht wissen.

9. Keine Namen im eigentlichen Sinn trugen in ihrer Anfangszeit zwei Gruppen von speziellen Restaurants: die alkoholfreien und die vegetarischen. Sie hießen meistens einfach „Alkoholfreies Restaurant“, „Vegetarisches Restaurant“, „Alkoholfreies Kurhaus“ usw. Bereits in den 50er Jahren kamen dann als sekundäre die eigentlichen Namen dazu, vielleicht als Folge der Konkurrenz. Auf dem untenstehenden Photo eines ehemaligen alkoholfreien Restaurants an der Zürcher Langstrasse sieht man den nachträglich und in anderer Schrift angebrachten Namenszug „Schnägg“ sehr deutlich:



Diese rein linguistische Klassifikation kann man semiotisch dadurch vereinheitlichen, daß man die Namen als Zeichen in Relation zu den von ihnen bezeichneten Objekten auffaßt, und zwar gibt es hier drei Möglichkeiten: Namen können iconisch (Schlauch, Bierhalle, Raclette-Stübli, Grünes Glas), indexikalisch (v.a. die „-burgen“ und -höfe“) oder symbolisch (Schwanen, Trübli, Adler, Rössli, Hirschen) sein. Falls der Name des Restaurants von einem Wirtshausschild abgeleitet ist, liegt Metaiconismus vor; die letztere Kategorie gehört dann zu dieser Gruppe. Als rein symbolisch kann man dann völlig arbiträr gewählte Namen wie 0815, Pumpstation, Arcade, PurPur, Bonnie Prince, Dolce Vita, Yucca, Casa Mia, einstufen.

3.2. Gang

((3.2), (1.1))

Zugang



Kein Gang, sondern direkter Zugang aus dem Gastraum zu den Toiletten,
Zentraleck, Zentralstr. 161, 8003 Zürich



Zugang durch Treppe. Wolfbach, Wolfbachstr. 35, 8032 Zürich



Abgang zu den Toilettenräumen und dem Telephon im Untergeschoss,
Bubbles, Werdstr. 54, 8004 Zürich



Abgang via Zwischengeschoss (Sommergarten).
Café Neumärt, Neumarkt 28, 8001 Zürich

((3.2), (1.2))

Funktionen



Gang als Eingang, halboffen durch Kiosk rechts und Zeitungswand links,
Marion, Mühlegasse 22, 8001 Zürich



Mittelgang als Raumteilung, Kreuzplatz, Zollikerstr. 1, 8008 Zürich



Mit Bildern ausgeschmückter Gang, Tres Kilos, Dufourstr. 175, 8008 Zürich



Gang zu den Commodités als Garderobe genutzt.
Zum Grobe Ernst, Stüssihofstatt 16, 8001 Zürich

((3.2), (1.3))

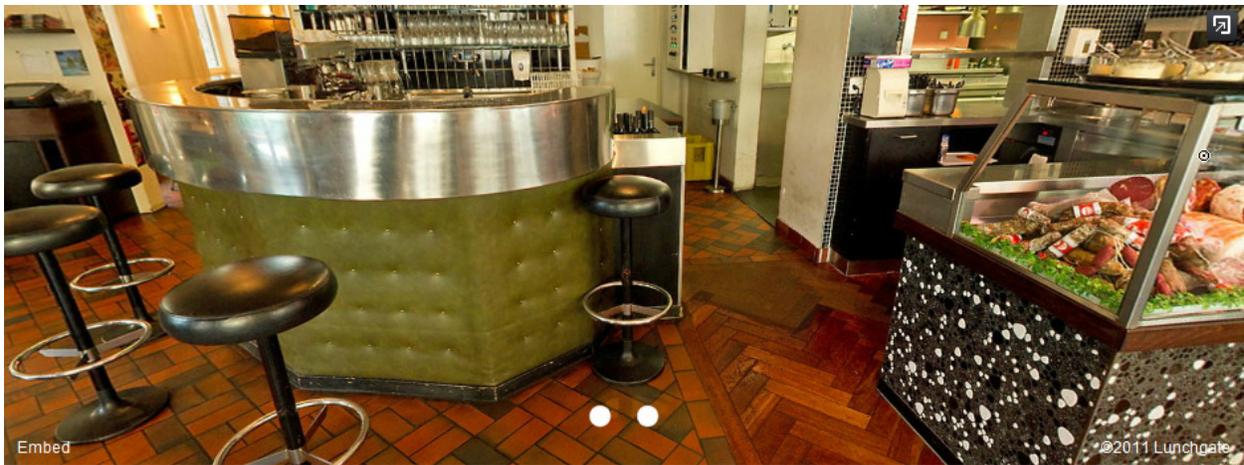
Verbindungen



Gang verbindet sämtliche Nebenräume, nicht nur Toiletten und Telefonkabine, sondern auch Küche, Office und Lagerräume, Oval, Badenerstr. 500, 8004 Zürich



Zugang zur Bar links, zur Charcuterie rechts, zur Küche rechts hinten und zu den Toiletten geradeaus, Italia, Zeughausstr. 61, 8004 Zürich



Im „Italia“ ist der Gang sogar durch alternativen Fußbodenbelag markiert.



Treppengang als Verbindung zu oberen, nicht gastgewerblich genutzten Stockwerken. Marion, Mühlegasse 22, 8001 Zürich

3.3. Nebenräume

((3.3), (1.1))

Terrasse, Garten



Lake Side (ehem. Casino Zürichhorn), Bellerivestr. 170, 8008 Zürich



Garten-Terrasse, Rest. Bürgli, Kilchbergstr. 15, 8038 Zürich (hist. Aufn.)



Gedeckte Terrasse, Rest. Huguenin (nicht lokalisierbar), 1927



Gedeckte Terrasse auf dem Dach eines Nebengebäudes,
Kropf, In Gassen 16, 8001 Zürich



Vorgemauerter Straßengarten als Teil des Trottoirs, Rest. Katzenbach, Schaffhauserstr. 502, 8052 Zürich



Kiesgarten im Hinterhof, Rest. Sento, Zürichbergstr. 19, 8032 Zürich



„Garten“ in Einkaufspassage, Rebstock, Rebstockweg 19, 8049 Zürich



Gepflasterter Garten im Zwischenraum zwischen zwei benachbarten Häusern, Palmhof, Universitätsstraße 23, 8006 Zürich



Regelrechter Garten, Tobelhof, Tobelhofstr. 236, 8044 Zürich



Von der Limmat umspülter Insel-Garten,
Bauschänzli, Stadthausquai 2, 8001 Zürich



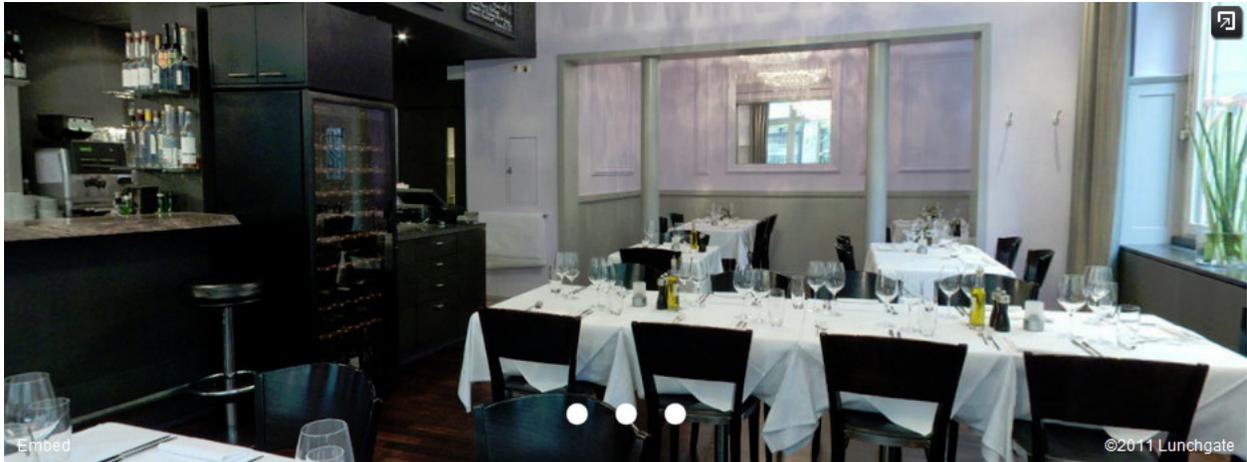
Sog. Schani-Garten, Rest. Maison Blunt, Gasometerstr. 5, 8005 Zürich



Bistro-Garten, Vecchia Rimini, Hardastr. 7, 8004 Zürich

((3.3), (1.2))

Säli, Séparée



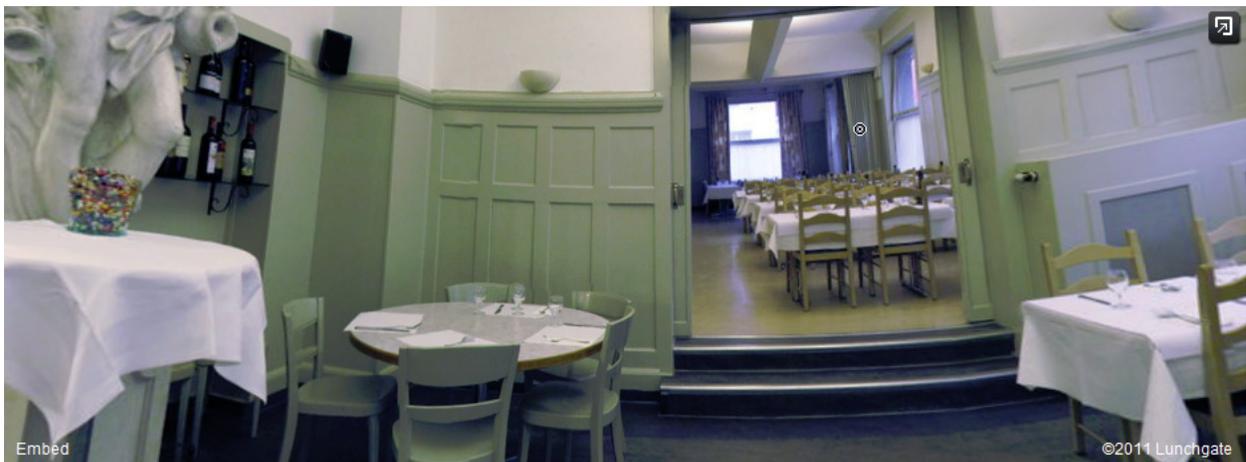
Nur durch Säulen getrenntes/markiertes Säli, Rest. Didis Frieden,
Stampfenbachstr. 32, 8006 Zürich



Durch Vorhänge abgetrennte Säle, Werdguet, Morgartenstr. 30,
8004 Zürich



Halboffener Saal, getrennt durch paraventartige Halbwand mit Fenstern,
Nachtigall, Bäckerstr. 30, 8004 Zürich



Treppenstufen zu Säli, mit Schiebewand abgetrennt. Da Michelangelo,
Gertrudstr. 37, 8003 Zürich



Séparée, Rest. Z. Bürgli, Kilchbergstr. 15, 8038 Zürich



Séparée, Tessin Grotto Jägerhaus, Waidbadstr. 151, 8037 Zürich

((3.3), (1.3))

Telefonraum



Der Gang zur Toilette dient als Telefonraum.



Ehem. Tischtelefon aus einem Restaurant. In diesem Fall ist der Telefonraum Teil des nichtöffentlichen Teils des Gastraumes, z.B. hinter dem Tresen.



Der Telefonraum ist eigener enger Raum als Teil des Ganges.